

Pogacar baut Vorsprung aus: Tour de France schreitet voran

Pogacar erweitert Vorsprung bei Tour de France mit Zeitfahrrekord gegen Evenepoel. Spannender Wettkampf in Gevrey-Chambertin.

Der Triumph von Tadej Pogacar und die Premiere von Remco Evenepoel bei der Tour de France

In einem fesselnden Duell auf den Weinbergen der Bourgogne konnten Radstar Tadej Pogacar und Weltmeister Remco Evenepoel nach dem Zeitfahren in Gevrey-Chambertin über ihre Erfolge jubeln. Während Titelverteidiger Jonas Vingegaard einen Rückschlag hinnehmen musste, baute Pogacar seinen Vorsprung weiter aus und setzte einen entscheidenden Schritt in Richtung seines dritten Tourgesamtsieges.

Warum ist Pogacars Fortschritt bemerkenswert?

Pogacar zeigte sich nach dem Zeitfahren zufrieden mit seiner Leistung und betonte die Verbesserung im Vergleich zum Vorjahr. Der Slowene gewann Zeit gegenüber Vingegaard und Roglic, was seine Chancen auf einen erneuten Gesamtsieg weiter vorantreibt. Sein Selbstvertrauen stieg deutlich, da er seine Zeitfahrqualitäten unter Beweis stellen konnte.

Evenepoels erster Etappensieg

Auch Evenepoel feierte einen Triumph, indem er seine erste Tour-Etappe gewann. Obwohl er Pogacar als Hauptgegner sieht, zeigte er sich zufrieden mit seinem Etappensieg und betonte, dass sie nicht an die Gesamtwertung, sondern nur an den Etappensieg dachten.

Die Rolle von Vingegaard und Roglic

Vingegaard und Roglic hingegen verloren Zeit auf den führenden Fahrer. Während Vingegaard weiter zurückfällt und Schwierigkeiten hat, mit Pogacar mitzuhalten, sieht es für Roglic schwierig aus, den Tour-Sieg zu erreichen. Der Kampf um das Gelbe Trikot wird zunehmend herausfordernd.

Pogacars Revanche

Pogacar gelang es, sich für die Demütigung im vergangenen Jahr zu revanchieren, was seinem Streben nach dem Giro-Tour-Doppel näherkommt. Seine starken Leistungen zeigen seine Ausnahmestellung im Radsport und machen ihn zu einem ernsthaften Anwärter auf den Gesamtsieg.

Deutsche Radprofis

Die deutschen Radprofis hatten kein Glück im Zeitfahren, wobei Nils Politt als bester Deutscher den 29. Platz belegte. Die Abwesenheit eines Spezialisten in dieser Disziplin seit dem Rücktritt von Tony Martin stellt eine Herausforderung für das deutsche Team dar.

– **NAG**

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de